

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verantwortlicher Herausgeber: Dr. G. Bruns, Halle, Markt 10. Fernruf: 274 21. Tel. Nr. 2. Hallesche Zeitung, Hallesche Nachrichten, Hallesche Nachrichten.

Wannlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung pro Jahr durch Boten in Stadt und Land 2,20 RM., durch die Post 2,50 RM., ohne Unfallversicherung 0,15 RM. pro num. die Postzeitung 0,90 RM. pro num. Erfüllungsort ist Halle. Postfachnummer 1211.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, den 19. August 1930

Nummer 193

Wahlreformpläne der Reichsregierung.

160 statt 35 Wahlkreise. — Keine Erhöhung des Wahlalters.

Das Reichskabinett wird sich am Dienstag mit verschiedenen Reformplänen beschäftigen, die dem Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt angeleitet werden sollen. Am weitesten gehen sind die Vorarbeiten des Kabinetts für

die Wahlreform.

Die geplanten Maßnahmen beziehen sich lediglich auf eine Reform der Wahlkreisbildung. Sie lauten also die grundsätzlichen Wahlbestimmungen der Verfassung unangetastet. Das Reichskabinett will offenbar auf diese Weise den Zwang einer verfassungsändernden Mehrheit, die im Reichstag erfassungsgemäß für grundsätzliche Reformen nötig zu kommen ist, vermeiden. Insbesondere verzichtet die Regierung auf eine Senkung des Wahlalters.

Die wichtigste Maßnahme, die das Reichskabinett vorschlägt, ist eine wesentliche Verkleinerung der Wahlkreise. Gegenwärtig bestehen 35 Wahlkreise, an deren Stelle später etwa 160 Wahlkreise treten sollen.

Man würde es auf diese Weise erreichen, daß in den einzelnen Wahlkreisen höchstens je drei bis vier Abgeordnete gewählt werden können, woraus man sich eine engere Verbindung zwischen Abgeordneten und Wählerkreise verpricht. Weitere Reformmaßnahmen stehen auf eine

weitere Verkleinerung der Reichstages.

hin. Die Verkleinerung der Reichstages wird dann innerhalb der Wahlkreisreform zu erfolgen haben.

Die Vorarbeiten zur Finanzreform

find noch nicht so weit gediehen. Nach zuverlässigen Mitteilungen liegt hier ein fertig ausgearbeiteter Plan noch nicht vor. Der Reichsfinanzminister dürfte am Dienstag zunächst seine Vorschläge innerhalb des Kabinetts eingehend entwickeln, die im wesentlichen auf eine Neuregelung des Finanzanschlusses zwischen Reich und Ländern für einen längeren Zeitraum hinauslaufen. Erst auf Grund der Berichterstattung des Finanzministers und der anschließenden Erklärungen innerhalb des Kabinetts dürfte das Finanzministerium einen Referentenentwurf fertigmachen, der dann das Kabinett noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt beschäftigen würde.

Infolgedessen entbehren auch alle Kombinationen über die Rolle, die bestimmte Steuerarten in den Reformplänen des Finanzministers spielen sollen, einstweilen auch jeder greifbaren Grundlage. Man rechnet damit, daß die Sitzung des Reichskabinetts den ganzen Dienstag in Anspruch nehmen wird.

50 Prozent Zollerhöhung in Kanada.

Die Londoner „Times“ meldet aus der kanadischen Hauptstadt Montreal: Die Zollvorlage ist im neuen kanadischen Kabinett verabschiedet. Sie bringt die 50prozentige Erhöhung der meisten Zölle zur Hebung der Landwirtschaft und Senkung der Arbeitslosigkeit.

— So herrscht ein Land nach dem andern sich gegen die Einfuhr von Industriefabrikaten und zwingt die Industriefabriken zu immer stärkerer Förderung ihrer Landwirtschaft, um dort Ertrag für den Rückgang des Absatzes an das Ausland zu finden. Mehr und mehr wird die Parole lauten: Entweder härteren Schutz der Landwirtschaft oder noch höhere Arbeitslosigkeit.

Die Sozialisten aber haben in ihrer Verbindung gegen jeden Schutz der Landwirtschaft, wie sie sie überhaupt in ihrer ganzen Politik geradezu durchzuführen scheinen, die Zahl der Arbeitslosen so weit hochzutreiben, wie nur möglich. Ihr einseitiges Revolutionsmotto: „Arbeit und Brot“ haben sie

Serbische Kriegsdrohung gegen Ungarn und Bulgarien.

Die Belgrader „Novosti“ veröffentlichen einen Artikel aus Belgrad, wo sich gegenwärtig der jugoslawische Hof, die Minister und das Diplomatische Korps aufhalten.

Der Artikel bezieht sich auf Informationen von unrichtiger Seite und kündigt gegen Ungarn und Bulgarien Waffengewalt an, falls die Sabitzer Frage und die Frage des mazedonischen Komitees nicht in befriedigender Weise gelöst würden. Der Generalkommandant der „Novosti“ betont, daß die Wiedereröffnung der Sabitzer Frage in Ungarn eine flagrante Verletzung der Friedensverträge bedeuten würde. Daher hätte Südflawien und die Kleine Entente in diesem Fall das Recht, mit Waffengewalt einzugreifen. Wenn man auch hoffen könnte, daß die ungarische Politik nüchtern genug sei, um einen Unterhalt zwischen Demonstrationen und praktischer Politik zu machen, so ist doch für jeden Fall Kautelratsamkeit geraten. Gegenüber Ungarn war die Südflawien die Entwicklung der Beziehungen

noch ab. Die Regierung werde aber nicht länger mit getreuzten Armen die blutigen Herausforderungen der Mazedonier entgegennehmen, sondern ganz energisch das Eingreifen des Völkerbundes gegen die Friedensbrüder am Balkan verlangen.

In dem Fall, daß der Völkerbund sich eingreifen weigere, würde Südflawien den Standpunkt vertreten, daß es gegen über Bulgarien freie Hand habe. Bezüglich der amtl. Agentur Kassa verbreitet wird. „Nach die Belgrader „Novosti“ heißt in kürzester Weise gegen Ungarn.

— Serbien hat durch Unterföhrung des Wortes am österreichischen Kronfolger den Völkerbund entsetzt. Hoffentlich wird es jetzt mit seiner neuen Kriegsdrohung von dem Völkerbund her energisch zur Ordnung gebracht. Denn die Welt ist voller Hundstrotz, so daß ein Punkt genügen kann, einen neuen Krieg zu entfesseln.

Krach im Internationalen Studentenverband.

Austritte als Protest gegen die Franzosen. Auf der Tagung des Internationalen Studentenverbandes in Brüssel erklärten die spanischen und italienischen Studenten ihren Austritt zum Protest gegen die Intrigen und Herrschaftsgelüste der Franzosen.

Die Holländer protestierten energisch gegen die unfruchtliche und parteiische Behandlung der Deutschen. Der französische Vorsitzende des internationalen Studentenverbandes wurde gezwungen, auf Grund eines deutschen Protestes Erklärungen gegen „Brockelart“ der deutschen Truppen im Felde zurückzunehmen. Schließlich verließen auch die ungarischen Vertreter als Protest gegen die französisch-polnischen Annahmen den Kongreß.

Die Frage der deutschen Mitarbeit im Verband sollte auf Wunsch der Franzosen und Polen, die heischenderweise auch die Unterführung der Schweizer fanden, von der Tagesordnung abgesetzt werden, nur durch Widerspruch aller übrigen wurde das verhindert. Aber was sollen die deutschen Studenten, eigentlich noch in diesem studentischen Kampferment, das einseitig französisch-polnisch (und auch deutschfeindlich ist), das seine Einseitigkeit auch der Ablehnung der Aufnahme des sächsischen Studentenverbandes unterkräftigen hat?

Schwere Kämpfe gegen die Kurden.

Die Londoner „Times“ meldet aus der Türkei: Die Kurden leisten den Türken verwerflichen Widerstand. Immer neue Stämme gehen zu ihnen über. Bis Taurus ist alles im Aufruhr, organisiert alles die bewaffnete Unterstützung der Grenzstäme gegen die Türken.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet aus Teheran: Bei Kolan haben die Türken auf persischem Gebiet eine Niederlage erlitten. Die Kurden haben ein türkisches Regiment durch Überfall aus den Bergen angriffen. Die Türken sind mit Dinerkennung von Hunderten von Toten und Verwundeten auf das türkische Gebiet von Wan zurückgegangen.

Franzosen unterstützen die Kurden?

Die türkische Presse bringt sensationelle Enthüllungen über das Treiben der Kurdenführer in Syrien. Danach sollen die Franzosen eine ganze Reihe der gegen die Türkei arbeitenden Kurdenführer als Grenzinspektoren

angestellt und ihnen so ihre Wankstufen erleichtert haben. Auch sollen französische Offiziere in Syrien an den Verantworlichen der Kurden über die Einfälle in die Türkei teilgenommen.

Bekannt ist, daß im vorigen Jahre bei einem Einfall der Kurden französische Offiziere in die Hände der Türken fielen, die türkische Regierung über ihre französische Offiziersuniformen trugen.

Geheimrat Kahl über die gescheiterte Sammlung.

In einer längeren Aufschrift an die volksparteiliche „Nationalistische Korrespondenz“ äußert sich der Senator der Deutschen Volkspartei, Geheimrat Kahl, über die inzwischen gescheiterte Sammlungsbewegung der Mitte. Das völlige Verlangen und Versagen aller Verhandlungen, so sagt er, habe ihn natürlich schmerzlich berührt. Enttäuscht habe es ihn kaum. Das Ergebnis einer Parteien einheit habe er nicht erwartet.

Der Plan von Schöls ist großartig vorbedacht gewesen und konnte im Hinblick auf einen der Augenblicke eine entsprechende guten Ergebnisse führen. Die Tatsache aber, daß, und die Art, wie dieser durch die überreichende Gründung der Staatspartei durchkreuzt und vereitelt wurde, könne er nur aufrichtig bedauern. An dem gemeinsamen großen Ziele der Gründung einer überparteilichen Partei, die er sich allerdings anders vorstellen, halte er heute und immer fest. Er wolle gegen die Staatspartei als solche nicht einen Feldzug eröffnen und habe auch volles Verständnis für das Wahlbündnis in Würtemberg und Baden. Dagegen komme es ihm auf das klare Bewußtsein an, daß er nach Verlauf und Ergebnis der Verhandlungen auch seinerseits der von Schöls getroffenen letzten Entscheidung nur aus vollster Überzeugung beitreten könne.

Der Vorkämpfer Köpfer-Mohr und Dietrich, beide Parteien auf gleichberechtigter Grundlage unter seiner Kahl's Führung zusammenzuschließen, sei gewiß für ihn sehr ehrenvoll. Aber er hätte aus laudlichen Gründen die ihm zugehenden Aufgaben vielmals zu lösen vermocht, denn es sollte die Grundvorsetzung eines Zusammenstufens und die vorangegangene programmatische Verhandlung wenigstens über die Hauptlinien der erstrebten gemeinsamen Politik, Kahl verweist vor allem auf die Zweiparteiigkeit im Verhältnis zur Sozialdemokratie.

Er lenne kaum eine größere politische Fortschritt, als den Satz, daß nur ohne oder gegen die Sozialdemokratie regiert werden könne. Es handle sich jetzt aber um die politischen Folgerungen aus einer bestimmten Zeitlage und einem ganz konkreten Tatbestand. Sollte die Sammlung des Bürgerturns nach dieser Reichstagsaufstellung überhaupt einen politischen Sinn haben, so war es nur der, in der gegenwärtigen schweren Notlage von Staat und Volk eine geschlossene Rettungsprogramm des Reichspräsidenten und der Reichsregierung für absehbare Zeit sicherzustellen. Diesem ersten und dringendsten Bedürfnis gegenüber sei jede vorgezogene und einseitige Koalitionsbindung verabschiedet.

— Mit dieser Erklärung bricht Professor Kahl alle Möglichkeiten des Zusammengehens mit den übrigen bürgerlichen Parteien rechts von der Volkspartei ab. Denn für sie steht die Unmöglichkeit einer Verbindung Deutschlands mit Mitarbeit der Sozialdemokratie fest und Kampf gegen die Sozialdemokratie ist darum ihre gemeinsame Parole.

Wenn die Volkspartei als Ganzes die Ansichten des Professors Kahl teilen sollte, würde sie in Gegenwart zu den sämtlichen

Ärgeren bürgerlichen Parteien treten und endlich abwenden von ihrer einseitigen Sozialpartei.

Eine parteiämliche Erklärung der Volkspartei ist daher zur Klärung der Wähler über ihre Absichten dringend erforderlich.

Keine Zusammenkunft Hindenburgs mit Hitler.

Amtlich wird mitgeteilt: In den in einem Teil der Presse aufgetauchten Gerüchten, die den Reichspräsidenten mit der Besprechung...

Die Gewerkschaften gegen Ruh-Lothnau.

Die Kündigung des Lohnabkommens im Ruhrgebiet zum 30. Sept. ist am Montag den Gewerkschaften gegangen. Wie verlautet, sind die ersten Verhandlungen...

Reichsregierung übernehme die Verantwortung für den Inhalt der Verordnung über die Krankenversicherung, die erwarre, daß die Krankenanstalten die Verordnung nach Sinn...

Vertreter des Reichsarbeitsministers das weitere Verbleiben unmöglich machen. Ministerialdirektor Grieser teilte dies dem...

Neue polnische Grenzverletzungen.

Aus Marienwerder wird gemeldet: Die wenig sich die Polen um vertrauliche Abmachungen kümmern, erhält ein Vorgesandter, der sich bei dem Bismarckweg in Hirsch...

mer nicht zu kennen, worauf die Beamten sie aufforderten, die Nummer durch sofortiges Nachfragen festzustellen. Als sie dies ablehnte, ging der mit der Pistole bewaffnete Beamte...

Iran Nablis gab ausweichende Antwort. Darauf gingen die beiden Polizeibeamten in Hirsch zurück, die ebenfalls nachdenklich...

Aus Danzig wird zu der neuen Deutschenbegegnung gegen die Grenzverletzung gemeldet: Montag früh war ein starkes Polizei-

Roggenpessimismus gegen Roggenlogit

Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Martin Schiele veröffentlicht in der 'Landwirtschaftlichen Bodenkultur'...

sch heute noch nicht in ihren letzten Konsequenzen zu überlegen vermag. Gegenüber dieser zurückhaltenden Nachfrage...

Die neue Marktentwicklung der letzten Wochen ist im wesentlichen auf folgende Ursachen zurückzuführen. Wäcker und Mühlen...

sch heute noch nicht in ihren letzten Konsequenzen zu überlegen vermag. Gegenüber dieser zurückhaltenden Nachfrage...

Die Gänse schnatzen...

Von Dr. Gustav B. Oberlein, Rom. Das Kapitel für die heilige Hängel nach Golgatha, sagt Mussolini. Alles ist besetzt in seinen heiligen Mauern, meint Goethe.

höhen und zwar seien das keine anderen gemeinen als die von den erobrerungstüchtigen Galliern angelegten. Beinahe, still und stille wollten sie das abgeben. Aber die heiligen Gänse der Roma merkten etwas...

stehen, durch Anbauten untereinander verbunden, zu einem einzigen Gewände edelster Form vereinigt. Sofort erhob sich die Frage, ob dieses geniale Probitorium nicht...

Marktes mit Anstandsgetreide wie im Vorjahr dürfte in diesem Jahre unmöglich sein. Der Zoll für Roggen ist von 8 RM. auf 15 RM. erhöht...

an dieser bisher befolgte Politik wird das Misserfolg als häufig solange festhalten, als nicht eine Vereinigung der heimischen Getreidemärkte eingetreten ist.

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Das einigermassen glückliche Ende der Marktentwicklung der Roggenwirtschaft wird im nächsten Wochen wird es sein, ob es auch gelingt, die Gensenshaftigkeit...

Um das ganze Vermögen gebracht.

Großes Vertrauen zum Schwindler. — Der Betrüger verriecht die Tod.

Die Berliner Staatsanwaltschaft hat jetzt die Ermittlungen in einem aufsehenerregenden Betrugsfall beendet, in dessen Mittelpunkt der Sohn eines verstorbenen hohen Reichsbeamten steht. Ihm wird zur Last gelegt, durch fälschliche Anträge den Geheimen Oberregierungsrat Georg Weich in den Tod getrieben zu haben.

Es handelt sich um den 26 Jahre alten Kaufmann Wolf P., den Sohn eines früheren Präsidenten einer großen deutschen Reichsbahnverwaltung. P. kam im Jahre 1925 nach Berlin, wo er eine Schriftstellersche bei einer Großbank gegen eine monatliche Vergütung von 600 Mark antrat. Er mietete mit seiner Frau eine Etage in der Villa des Geheimrats Weich in Potsdamerstr., dem der junge Geheimrat vorläufig, er ist als Missetäter der Großbank in der Lage, Gelder zu einem Zinssatz von 40 Prozent im Jahr zu verleihen.

Gleichzeitig Weich schenkte unbegreiflicherweise dieser Erklärung Glauben und vertraute dem jungen Mann, ohne jemals bei

der Bank Rückfrage zu halten, sein gesamtes Vermögen Höhe von 70 000 Mark an. Ihm sein Vater in Sicherheit zu wissen, sollte ihm P. von Zeit zu Zeit einen Betrag dieses großen Vermögens als Zinsen zurück.

Von dem Kapital selbst mietete sich der Betrüger eine eigene Villa in Wannsee, beschaffte sich ein Auto an und machte Reisen ins Ausland.

Im September vorigen Jahres erfuhr Geheimrat Weich durch Zufall, daß er in Verbrechen verwickelt war; er erlitt infolge der Aufregung einen Schlaganfall und starb in wenigen Tagen. Kurz nach seiner Beerdigung wandte sich P. an die Witwe seines Opfers, bekannte sein Unrecht und bat sie, ihm noch die letzten verbliebenen 10 000 Mark zu überlassen, mit denen er das gelagerte veruntreute Geld durch eine geschickte Spekulation zurückgewinnen wollte. Tatsächlich gelang es ihm, der Witwe die letzten 10 000 Mark abzulockern, die den letzten Weg gingen, wie die ersten 70 000 Mark.

Großstadtstraßen metertief unter Wasser.



Ein Bild aus Berlin-Neukölln: Die Stieber retten ihre letzte Habe durch die Wasserfluten. Furchtbar sind die Folgen der anhaltenden Regengüsse in den Vorstadt-Laubengässchen Berlins. Ganze Szenen haben sich in den Straßen der Berlin-Neukölln-dorfer Siedlung gebildet, das Wasser hat die Wohnblumen überschwemmt und zahllose Stieber obdachlos gemacht.

Anschlag auf Lemberg.

In der Nacht zum Sonntag wurde ein geheimnisvoller Anschlag auf die Stadt Lemberg (Polen) verübt.

Kurz nach Mitternacht war die Stadt plötzlich von der Unruhe erfüllt, da alle telephonischen und telegraphischen Kabel durchschnitten worden waren. Auch die Leitungen zu den Zugsstationen waren zerstört, so daß die Züge nach Berlin, Bukarest und Warschau ohne Meldung in Lemberg eintrafen. — Die Polizei ist den Tätern noch nicht auf die Spur gekommen, verhaftete aber 21 Mitglieder der ukrainischen Willkürorganisation, auf die dieser Anschlag zurückgeführt wird.

An Pilzvergiftung gestorben.

In Pilsenerstadt sind in den letzten Tagen fünfundsiebenzig Personen in der Umgebung von Bystřice in Böhmen gestorben. Unter den Toten befindet sich eine ganze Familie von acht Personen, sowie ein Brautpaar, das die Grippe beim Hochzeitsempfang verlor.

Amerikas schönste Frau.



Miß Beatrice Lee aus Salt Lake City wurde zur Miss United States von 1930 ernannt. Sie wird an dem im September stattfindenden Weltkongress-Kongress in Rio de Janeiro teilnehmen.

Zusammenstoß in der Luft.

Geiern fliegen über San Antonio in Texas zwei Armeeflugzeuge beim Manövrieren in einer Höhe von 100 Metern zusammen, wobei sie abstürzten. Die Piloten wurden auf der Stelle getötet.

Der verbrecherische Gemeindevorsteher.

Die Flucht im Auto.

Die letzten Jahren bestanden die Siedlung Schöntenberg der Großkreutz, deren Mitglieder schwer um ihre Existenz zu kämpfen haben, ist jetzt durch große Unterstellungen ihres Gemeindevorstehers Johannes Gudanski, der früher in Remel tätig war, erneut schwer gefährdet worden.

Unter Hochachtung und unter Verletzung der leitenden Verantwortlichkeiten hatte Gudanski ein Quittungsformular über 10 000 Mark ausgefüllt und die Summe von der zuständigen Siedlungsverwaltung angefordert. Am Sonntagabendmorgen sollte ihm nun in Brandenburg die Urkundenfälschung nachgewiesen werden.

In einem glühenden Augenblick löste er jedoch sein Ziel in der Flucht, nahm sich eine Autobatterie und fuhr nach Schöntenberg, wo er sich auch noch den Bestand der Gemeindekasse in Höhe von 1900 Mark einsteckte.

Dann fuhr er mit dem Auto weiter bis zum Ausgang des Dorfes Glindow. Dort verließ er das Auto und flüchtete zu Fuß.

Sämtliche Landgarettstationen und auch die Poststationen von Potsdam und Berlin wurden von der Flucht Gudanskis in Kenntnis gesetzt. Seine Verfolgung wurde noch während der Nacht aufgenommen, bisher konnte er noch nicht gefaßt werden. Der Verbleib Gudanskis wird durch die Polizei verfolgt.

Die Leiche des Postkutschers gefunden.

Bei der bei Westermil geborgenen Leiche in Filzecktracht handelt es sich um den Führer des am 7. August verunglückten deutschen Postkutschers D. 1236, Kapitän Langanke.

Der Dampfer „Tahiti“ gesunken.

Die 30 Mann starke Besatzung und die 128 Passagiere des im Stillen Ozean operierenden neuseeländischen Dampfers „Tahiti“ — wir berichteten gestern darüber — sind sämtlich gerettet und vom amerikanischen Dampfer „Ventura“ übernommen worden, der bereits kurz auf San Franzisko gekommen hat.

Die „Tahiti“ mußte ihrem Schicksal überlassen werden, nachdem auch noch die Post von Bord gebracht worden war. Der Dampfer ist gesunken.

Sechs Postkutsch und die Postkutsch sind verlorengegangen. Dem Kapitän ist für außerordentliche Pflichterfüllung hohes Lob gesollt worden.

Eine Lastkiste verschwindet in der Tiefe.

Wie aus Seefahrers gemeldet wird, ereignete sich auf dem R.L. „L. S.“ ein schweres Unglück. Eine Lastkiste mit sechs Tinseln kenterte. Als ein in der Nähe liegender Dampfer zur Hilfe eilte, war die Kiste in der Tiefe verschwunden. Alle Insassen sind ertrunken.

Zwei Schnellzüge raffen zusammen.



Bei der rumänischen Station Secelean auf der Strecke Bukarest-Konstanza stießen infolge falscher Weichenstellung zwei Eilzüge zusammen. 10 Tote und 12 Schwerverletzte forderte das Unglück, das unser Bild zeigt.

Wieder Bergtouristen verschollen.

Hoffnungslos verloren.

Am 8. August haben drei Touristen von der Berliner Hütte, den Jüliertal Gletschern aus eine Tour unternommen, um über die Weißkarsee zum Greiser Hütte zu gelangen. Die Tour unternahm der Professor Theodor Holzhauser aus Graz und die beiden Reichsbedienten Walter und Heinz Hoffmann, zwei Söhne des Generaldirektors Hoffmann von der Waggonfabrik Schmidt in Kassel. Geführt wurden die Touristen von dem bekannten Jüliertal Bergführer Alexander Penz. Am 10. August wurde die Touristen am 8. August in der Nacht von den Bergen ein festiges Kommando.

Von diesem Tage an sind alle drei Touristen samt ihrem Führer verschollen. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Touristen mit ihrem Führer in Schneehaufen umgekommen sind. Es bestanden keine besonderen Abmachungen und auch kein besonderer Plan, einen anderen Rückweg zu wählen, als wieder zur Berliner Hütte zurückzufahren, mo alle drei Touristen ihr Standquartier hatten. Am Freitag, Sonntag und Sonntag sind diese Expeditionen ausgefallen worden. Diese fanden aber in den höheren Lagen Neuschnee von einem Meter Höhe vor, der sich bis Sonntagabend um einen halben Meter erhöht hat. Infolgedessen mußte die Suche aufgegeben werden.

Die Suche aufgegeben werden fortgesetzt, man hält aber an eine Vergeblichkeit an. Die Suche nach den Touristen ist in der Nacht von den Bergen ein festiges Kommando. Von diesem Tage an sind alle drei Touristen samt ihrem Führer verschollen. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Touristen mit ihrem Führer in Schneehaufen umgekommen sind. Es bestanden keine besonderen Abmachungen und auch kein besonderer Plan, einen anderen Rückweg zu wählen, als wieder zur Berliner Hütte zurückzufahren, mo alle drei Touristen ihr Standquartier hatten. Am Freitag, Sonntag und Sonntag sind diese Expeditionen ausgefallen worden. Diese fanden aber in den höheren Lagen Neuschnee von einem Meter Höhe vor, der sich bis Sonntagabend um einen halben Meter erhöht hat. Infolgedessen mußte die Suche aufgegeben werden.

Die achtundvierzigjährige Oberleutnantsmutter Schöner, geb. Berlin-Steinitz ist in Garmisch-Partenkirchen abgestürzt. Man fand die Dame tot auf.

Frohe Botschaft für Examenskandidaten. Die Möglichkeit einer Examensversicherung.

Man versichert sich gegen Feuer, gegen Einbruch und Diebstahl, man versichert sich gegen Vieh- und Viehverlust, man versichert sich gegen wer weiß was, warum sollte man sich nicht auch gegen das Risiko eines nicht ganz glücklich ablaufenden

vorfallig herbeiführen. Wenn die Versicherungsbedingungen den Studierenden den rechtzeitigen Rückzug aus der Prüfung machen, so dürfte einer derartigen Bestimmung kaum praktischer Wert beizumessen sein. Man kann wohl den Studierenden am

Wiens ältestes Hotel wird Kunstgalerie.



Die Marmorhalle mit dem Vereinigungs der berühmtesten Violinisten. Das älteste Wiener Hotel, das Hotel Kaiserin Elisabeth, soll geschlossen und in eine Kunstgalerie umgewandelt werden. Seit ein Jahrhundert hindurch wohnten alle bedeutenden Persönlichkeiten der Politik und Kunst bei ihrem Aufenthalt in Wien in dem vornehmen Haus. Die Marmorhalle in der Halle findet von der glorreichen Vergangenheit des Hotels, das ein gutes Stück Alt-Wien repräsentiert.

Examensversicherung können? So entstand der Gedanke der Examensversicherung. Ueber die Aufgabe, das heute die meisten akademischen Berufe überfällt, sind und das in absehbarer Zeit aus dieser Ueberfüllung die Gefahr einer wirtschaftlichen Notlage für einen großen Teil der geistigen Arbeiter droht, sind keine Worte zu verlieren. Man wird die Frage aufwerfen, ob die Einführung der Examensversicherung diese Gefahr nicht vergrößert wird. Da eine derartige Versicherung Schaden oder Nutzen stiftet, hängt vor allem von ihrem versicherungstechnischen Aufbau ab. Wer sich über die Grundfragen des Versicherungsrechts im klaren ist, muß zu dem Ergebnis kommen, daß die

Verpflichtung der Versicherungsnehmer, aber nicht dazu, daß er den Vertrag des Dozenten mit Interesse folgt und einen Gewinn davonträgt. Der Wunsch der Versicherungsnehmer allein gibt keine sichere Garantie für den erfolgreichen Abschluß des Studiums. Deshalb ist diese Bestimmung der Versicherungsbedingungen nicht geeignet, den Eintritt des Versicherungsfalles zu verhüten.

Unedelmütiger erweist ein Gedanke, den die Examensversicherung verwendet, um ein Spiel des Versicherungsnehmers mit dem Schicksal zu verhüten: der Selbstschluß des Versicherungsnehmers. Der Kandidat darf, falls er das Examen nicht besticht und das Studium aufgibt, nur einen Teil der Prämie zurückverlangen. Man wird einwenden, daß eine derartige geringe Entschädigung nicht zu einer vollständigen Bedarfsbefriedigung führt. Betrachtet man aber den Zweck der Examensversicherung, so gewinnt die Höhe dieses Entschades für den zurückgegangenen Kandidaten.

Denn sie soll ihm ja kein fortgesetztes Leben verschaffen, sondern sie soll ihm nur die Mittel für eine gewisse Zeit bereithalten, bis er ein Unterkommen in einem anderen Beruf gefunden hat.

Außerdem würde durch den Selbstschluß des Versicherungsnehmers die Versicherung sehr erheblich vermindert werden, aber in dem Studierenden bei Beginn des Studiums die Aussicht eröffnet wird, daß er nach nicht bestandenen Examen nur einen Teil der Studienkosten zurückverlangen kann, wenn er fern in Betrachtung gehalten, das Studium mit Gleichgültigkeit zu betreiben.

Examensversicherung nur als Schadensversicherung betrieben werden kann. Nur braucht die Höhe des Schadens im Einzelfall nicht hervorgehoben zu werden, da für seine Berechnung die durchschnittlichen Studienkosten den Maßstab bilden müssen. Daraus folgt, daß der Versicherungsnehmer in der Höhe des Schadens erstattet werden soll, wie sonst die Versicherung in ihr Gegenstand verkehrt würde. In welcher Rechtsform die Versicherung am zweckmäßigsten betrieben würde, ist eine Frage, die erst in zweiter Linie zu erörtern ist.

Im Vordergrund müssen zunächst Maßregeln stehen, die verhüten, daß mit der Versicherung Mißbrauch getrieben wird; so darf der Versicherungsnehmer vor allem nicht in Verbindung geraten, den Versicherungsfall

Wetter nach Belieben.

Die Herrschaft über das Wetter ist eine alte Idee und von praktischen Motiven unterstützte alte Wünsche der Menschheit. Die erziehten Herrschaft der von Menschen erfundenen Maschinen über die Elemente ist nicht eher vollkommen als bis man auch das Wetter machen kann. Das ist die ideale Seite des Problems. Die wirtschaftliche ist ungleich bedeutungsvoller, denn die ungelöste Frage der Elemente trieb heute auf der Welt noch immer unübersehbar Schaden an.

Die Veruche, das Wetter zu ändern und für menschliche Bedürfnisse zu bessern, sind so alt wie die Menschheit überhaupt, die unter den Unilden der Witterung zu leiden hat. Die Hebel vom Schützen, der das abwehrend regnet, und die Sonne scheinen sich, und schließlich doch den Wind wegzufahren, zeige das. Die religiösen Bräute bei den alten Völkern, die verstanden, die Wettergötter aufzusuchen oder umzustimmen, schied ebenfalls in den primitiven Veruchen, das Wetter zu bessern. Der modernen Technik ist es indirekt gelungen, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln den Menschen und seine Produktion von den Unilden der Witterung abhängig zu machen. Das ganze große Gebiet der menschlichen Kleidung und Wohnung gehört hierher und im Schutz gegen die Unilden der Witterung haben wir in der Zeit schon viel erreicht, wenn nicht behoben, wie sehr in früheren Jahrhunderten, wie sehr heute noch kulturnützlich rüstungsbildende unterhält über die, unter Umwärtigen und Stürmen zu leiden haben. Aber von diesen Schutzmaßnahmen soll hier nicht die Rede sein, sondern von den Möglichkeiten, das Wetter selber zu ändern, also aus Sonnenlicht Regen zu machen und aus Regen Sonnenlicht.

Eine systematische Verwirklichung des Watters wird, wenn überhaupt, ein wenig erreicht, wenn es gelungen ist, die Ursachen der Wetterbildung einwandfrei zu

erforschen. Das ist heute noch keineswegs der Fall. Trotz jahrzehntelanger Arbeit in den Meteorologischen Stationen wissen wir heute über die Ursache der Wetterbildung noch sehr wenig. Infolgedessen kann die Korrektur des Watters sich auf Einzelfällen erstrecken, ohne daß dadurch die große Linie der Wetterbildung beeinflußt werden könnte.

Eines der bekanntesten Probleme dieser Art ist die Bekämpfung des Nebels, der sowohl vom gesundheitlichen Standpunkte aus wie vielfach in verkehrstechnischer Beziehung eine Gefahr darstellt. Da die Nebelbildung auf verschiedenen Ursachen zurückzuführen ist, hat man verschiedene Methoden zu einer Bekämpfung angewendet. Man hat in den Vereinigten Staaten und auch in Frankreich in einzelnen Gegenden Versuche gemacht, die Nebelbildung dadurch zu bekämpfen, daß man flüssige, also fließende, Wasser mit einer Bekämpfung angewendet. Man hat in den Vereinigten Staaten und auch in Frankreich in einzelnen Gegenden Versuche gemacht, die Nebelbildung dadurch zu bekämpfen, daß man flüssige, also fließende, Wasser mit einer Bekämpfung angewendet. Man hat in den Vereinigten Staaten und auch in Frankreich in einzelnen Gegenden Versuche gemacht, die Nebelbildung dadurch zu bekämpfen, daß man flüssige, also fließende, Wasser mit einer Bekämpfung angewendet. Man hat in den Vereinigten Staaten und auch in Frankreich in einzelnen Gegenden Versuche gemacht, die Nebelbildung dadurch zu bekämpfen, daß man flüssige, also fließende, Wasser mit einer Bekämpfung angewendet.

Außerdem könnte man noch durch eine andere Maßnahme den Studierenden am größten Vorteil anzuwenden: die Prämienrückvergabe. Wenn der Studierende im Falle eines erfolgreichen Abschlusses des Studiums einen Teil der einbehaltenen Prämie zurückverlangt, dann wird er es sicherlich nicht an dem nötigen Fleiß fehlen lassen. Diese Rückvergabe ließe sich auch noch nach dem Bräufat des Examens abhufen. Der Einwand, daß nur solche Kandidaten von der Prämienrückvergabe machen würden, deren Examens-Abschlüsse nicht sehr glücklich sind, schließt nicht durch. Es ist allgemein bekannt, daß der Ausbruch des Examens nicht allein durch den Fleiß des Kandidaten, sondern auch durch Unfälle bedingt ist.

Tabak als fast jeder Kandidat mit der Möglichkeit eines ungünstigen Ausganges des Examens rechnen

so daß sich nur wenige von der Versicherung ausweichen werden. Man braucht daher nicht mit der Möglichkeit zu rechnen, daß nur schlechte Willen die Gefahrengemeinschaft bilden würden. Studierende, die mit einem erfolgreichen Abschluß des Studiums rechnen und nicht gerade sehr eine Versicherung abschließen, wird man durch das Mittel der Prämienrückvergabe doch dazu veranlassen können.

Wendet man diese Grundzüge beim Aufbau der Examensversicherung an, so kann man sie nicht als fiktiv betrachten. Mit demselben Recht könnte man in dem Abschlusse der Prämienrückvergabe eine Entschädigung erblicken, weil der Versicherungsnehmer in Verbindung geraten könnte weniger Sorgfalt im Werk anzunehmen. Eine Examensversicherung muß daher im Hinblick auf die heutige Notlage der Studierenden fast als eine Notwendigkeit betrachtet werden.

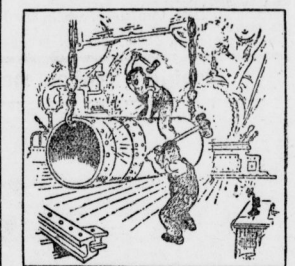
Kristall-Spieler werden gekauft.

Das England das gelobte Land des Sports ist, dürfte als allgemein bekannt gelten. Wie groß aber die Begeisterung für sportliche Veranstaltungen in diesem Lande

ist, kann nur derjenige beurteilen, der dort gewesen hat. Jeder sportliche Wettbewerb ist in England ein Ereignis, das in anderen politischen und finanziellen Sensationen in den Schatten stellt.

Es ist bedenklich, daß Ebert, der erfolgreiche Autor des Kriegerbüchchens. Die andere Seite, das ist aus der unheimlichen Ereignissen eines Kontinents auf die Höhe des Vertrauens gebracht hat, jetzt ein zweites Mal geschrieben hat, das sich ausschließlich um das Kriegsbüchchen dreht und jeden England-leser vollständig fesselt. Jetzt steht in England ein großes Fußballturnier bevor, und die Spannung in allen Kreisen der Bevölkerung hat ihren Höhepunkt erreicht. Populäre Kristall-Spieler werden von Städten einander einfach abgekauft. So hat A. B. New-Comer der Stadt Cardiff die ganz ansehnliche Summe von 150 000 Mark bezahlt, um Baden James Nelson, der sieben Jahre lang für Cardiff erfolgreich gespielt hat, für sich zu gewinnen.

Humor der Woche.



Rußland: das Land in Waffen.



Wie bereits bemerkt, hat der Zentralvölkerkongress ein neues, vom Rat der Volksformulare ausgearbeitetes Gesetz angenommen, das die Einführung der allgemeinen Kriegspflanzung auch für Frauen vorseht. Alle Teile der Bevölkerung sollen zu einem „Kriegsproduzenten“ Dienst herangezogen werden.

Was man in Neuyork alles nicht darf.

Die Behauptung, Neuyork sei eine „geföhliche Stadt“ ist bestimmt eine Lüge. Zwar liefern sich manchmal die Herren Berühmter kleine Gefechte, auf dem Broadway wird viel geschrien, und die Neuyorker ignorieren im allgemeinen in großzügiger Weise die Prohibitionsgebote, aber Gefechte sind wirklich in Halle und Gasse vorhanden. Drei Stunden intensiver Verkehr am Tag untrater Polizeiverordnungen, die aber immer noch in Kraft sind, können einen davon überzeugen, daß es nicht so einfach ist in Neuyork zu leben, ohne über ein „Verbotenes“ zu stolpern oder die ganze Etage des Gefeches auf sich zu laden.

- 1. In Central Park mit einer Gardente im Knopfling spazieren zu gehen. Warum, weiß kein Mensch, aber es wird einem nur plausibel klar, weshalb Grover Swalen vor seinem Hofen als Polizeipräsident zurückgetreten ist. Er trug nämlich ständig eine Gardente im Knopfling.
- 2. (Gegen Iris, Oxideen oder Sonnenblumen ist demnach nichts einzuwenden.)
- 3. Bananenstehlen vom Fahrrad aus ins Wasser zu werfen. (Spelunken, Wasserleuten und andere Früchte sind also straflos.)
- 4. Querhals 500 Fuß eines Freizeithauses (Hochharmonika) zu spielen. (Tubelfachspieler dürfen aber bis 300 Fuß heran.) (Soll das etwa Vorkrieg gegen die Schoten sein???)
- 5. In öffentlichen Straßen ohne Erlaubnis des Alkoholvorkäufers nach Del zu bohren.
- 6. Am Meeresstrand sich lang hinlegen, Eiben darf man, aber das Eiben auf mitgebrachten Stühlen ist ebenfalls verboten.
- 7. Karnerhölzer zu halten, wenn durch ihren Klang die Nachbarn gekört werden. (Was würden die guten alten Gefechter mager noch sagen, wenn sie aus ihren Gräbern aufstünden und den heutigen Dämm mitschreiben müßten???)
- 8. Karnerhölzer zu halten, wenn durch ihren Klang die Nachbarn gekört werden. (Was würden die guten alten Gefechter mager noch sagen, wenn sie aus ihren Gräbern aufstünden und den heutigen Dämm mitschreiben müßten???)
- 9. In öffentlichen Straßen frei herumzulaufen. (Diese Verordnung muß wohl noch aus der Indianerzeit herkommen.)
- 10. Schnaps bei offenem Stüt zu destillieren. (Das waren noch seltsame Zeiten! Heute braucht man Schnaps vorzüglicher in der Dade (siehe beim Licht der Zigarettenlampe.) Diese Sache könnte man heiliglich festlegen. Und da gibt es noch immer Leute, die behaupten, Neuyork sei eine geföhliche Stadt zu sein.)

Ein Zopf von 1/2 Pfund.

Eierstehlen. Hier gibt es nicht nur guten Böhrenden, sondern auch prima Daarbocken. Hat doch der Friseurmeister Paul...

Alle Brunnen fliegen.

Wiedeloh (Nordhara). Nach einer Mitteilung der Bergwerksdirektion in Wienzen...

Feuerbrand.

Profess. Am Sonnabendnachmittag ist einer Zeit da gerade der Regen aufgehört hatte...

Das Vieh (Ställe und Schweine) konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, während das Getreide, das wichtige Lager...

Schmalzfabriks-Tagung. - Frauenhilfe.

Schraplau. Die Schmalzfabriks-Kommission des Manufaktur-Gesetzes...

Schlehen. (Schadenfeuer.)

Am Montag gegen 10 Uhr früh wurde unter Dor durch Föhnwind ein Feuer entzündet...

vergangenen Tage leicht verhängnisvoll werden können.

Treiben. (Einbrecher) Bronjans nächtlicherweile in die Räume des...

Schlimmes Ende einer Ferienreise.

Der Nordhauer verunglückt auf der Rückreise von der Ostsee.

Nordhauen. Der mit vier Personen besetzte Kraftwagen des Oberkommunikations...

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Leipzig. Eine Enttäuschung erlebten am Sonntag in den frühen Morgenstunden...

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Anzeige mußte der Polizei verdächtig vorkommen. Zunächst war es auffällig, daß der immerhin erhebliche Betrag...

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden. 250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden. 250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Hier glücklich, und das wurde ihnen zum Verhängnis. Ammohner wurden durch den verhängnisvollen Alarm aufmerk-

Schlimmes Ende einer Ferienreise.

Der Nordhauer verunglückt auf der Rückreise von der Ostsee.

Nordhauen. Der mit vier Personen besetzte Kraftwagen des Oberkommunikations...

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Anzeige mußte der Polizei verdächtig vorkommen. Zunächst war es auffällig, daß der immerhin erhebliche Betrag...

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden. 250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden. 250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden. 250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

meiner Zeit könne, er würde bei der Regierung einen formalfähigen Bürgermeister beantragen.

Schlimmes Ende einer Ferienreise.

Der Nordhauer verunglückt auf der Rückreise von der Ostsee.

Nordhauen. Der mit vier Personen besetzte Kraftwagen des Oberkommunikations...

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Anzeige mußte der Polizei verdächtig vorkommen. Zunächst war es auffällig, daß der immerhin erhebliche Betrag...

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden. 250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden. 250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden.

250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Die Gesellschaftsfahrt nach Wustrow.

Die Reiseflotte mit 14500 Mark verschwunden. 250 Reiseflustige waren vergeblich auf dem Bahnsteig.

Wärmemaschinen - Ersatzwalzen billigst - Spezial-Abteilung Gummi-Bieder. Große Steinstr. u. Brüderstr. (Nähe Markt)

frabers aus gesehen haben, wie eine schlafte Gehalt an den Dattelfleisen eines Sendemastes für drahtlose Telegraphie...

Frau Grensburne sah ihre Tochter misbilligend an. „May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

und Käanden. Eine Schale mit höchstem Fegeobst. Alle vier rauchten Zigaretten.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

Angelegentlich; dann fragte Grensburne plöglich: „Was meinst du, wenn ich heute wieder einmal in den Klub gehe?“

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

May lag auf dem großen, weißen Fell, das den Boden ihres Salons bedeckte.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

„May, ich bitte dich, was geht dich ein solcher Verkehr an?“ sagte sie vernehmlich.

Aus den Gemeinden.

Überbühnen am See. (Die Gemeindeverwaltung) beschloß in ihrer Sitzung am 8. August ihre Zustimmung zur Aufnahme zur Aufstellung des ehemaligen Kreis-Verwaltungsrates, den bisher die Gemeinde...

St. Michael. St. Ulrich. (Gemeindevertreter) (Sitzung) Ortsbürgermeister am Freitagabend die Gemeindevertreter zu einer dringlichen Sitzung einladen.

Freiborn. (Gemeindevertreter) Sitzung am 17. August 1913. In der im Saalgerichtssaal abgehaltenen Gemeindeversammlung...

Geißelwitz. (Das diesjährige Kinderfest) wurde am Sonnabend dieses Monats in der hiesigen Turnhalle...

Frankroda. (Goldene Hochzeit) feierten der Auswanderer Landwirt, Simon und seine Ehefrau Karoline geborene Akenburg...

Athenorf. (Verzögerter Ernte) Die Ernte, die in diesem Jahre schon sehr in die Länge gezogen wird...

Karlsruhe. (Die Getreidernte) ist auch in unseren Fluren noch im Gange. Ein großer Teil Gerste und Roggen ist schon geerntet worden.

Falkenberg (Krohn). (Die Jaanung) der gemeindefreien Gegend, eines 300 Morgen groß...

Halle. (Verpachtung der Gemeindepächtere.) Im Mai vorigen Jahres wurde unsere Gemeindepächtere für den Preis von 1000 M. verpachtet.

Reichsjugendwettkämpfe.

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe der Schule.) Am Verfallungstage...

Ergebnis. (Die Reichsjugendwettkämpfe der Volksschule von Harsleben, Augsburg, Mühlh.)...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Am Montag fanden die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe...

Ergebnis. (Sonderausstellung.) Der Anfang in dieses Jahr so gering, daß nur 100 Mark eingenommen wurden...

Kirche und Schule.

Mühlh. (Personalien der Schule.) Durch Regierungsverfügung ist Lehrer Albert...

Mühlh. (Das diesjährige Kinderfest) findet am Sonntag, dem 17. August in altergebrachter Weise statt.

Nofla. (Missionen.) Das zweite Gewissensheilungswort unter reger Teilnahme von Missionarinnen...

Ammerdorfer-Becken. (Der evangelische Arbeiterverein) Ammerdorfer-Becken unternahm einen Ausflug nach Gollern...

Aus dem Vereinsleben.

Einweisung des Turn- und Spielplatzes des Männerturnvereins. Esleben. Eine großartige Anlage...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe der Schule.) Am Verfallungstage...

präsidenten. Darauf wurden an die Kinder die Breite verteilt. Der Herr Gemeindevorsteher...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe der hiesigen Schulen...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Bei den am Freitagabend auf dem hiesigen Sportplatz ausgetragenen Reichsjugendwettkämpfen...

Ergebnis. (Sonderausstellung.) Der Anfang in dieses Jahr so gering, daß nur 100 Mark eingenommen wurden...

Unterhaltung.

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe der Schule.) Am Verfallungstage...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe der hiesigen Schulen...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Bei den am Freitagabend auf dem hiesigen Sportplatz ausgetragenen Reichsjugendwettkämpfen...

Ergebnis. (Sonderausstellung.) Der Anfang in dieses Jahr so gering, daß nur 100 Mark eingenommen wurden...

Vaterländische Verbände.

Mühlh. (Kriegerverein) Vom herrlichen Wetter begünstigt, veranstaltete der hiesige Kriegerverein am Sonntag...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe der Schule.) Am Verfallungstage...

platz an der Saale Freibühnen und Schaulust der verschiedenen Stiegen, wobei besonders die neuangelegten Knabengänge...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe der Schule.) Am Verfallungstage...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe der hiesigen Schulen...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Bei den am Freitagabend auf dem hiesigen Sportplatz ausgetragenen Reichsjugendwettkämpfen...

Ergebnis. (Sonderausstellung.) Der Anfang in dieses Jahr so gering, daß nur 100 Mark eingenommen wurden...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe der Schule.) Am Verfallungstage...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe der hiesigen Schulen...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe.) Bei den am Freitagabend auf dem hiesigen Sportplatz ausgetragenen Reichsjugendwettkämpfen...

Ergebnis. (Sonderausstellung.) Der Anfang in dieses Jahr so gering, daß nur 100 Mark eingenommen wurden...

Vaterländische Verbände.

Mühlh. (Kriegerverein) Vom herrlichen Wetter begünstigt, veranstaltete der hiesige Kriegerverein am Sonntag...

Ergebnis. (Reichsjugendwettkämpfe der Schule.) Am Verfallungstage...

Aus der Stadt Halle
Eine schöne Frau lächelte.

... Das ist jetzt die große Frage! Denn langsam beginnen wir, uns für Sonnenlicht zu interessieren. Selenheitswert! ...

Achtung, Stimmlisten einsehen!

Die Deutschnationale Volkspartei macht ihre Mitglieder und Wähler darauf aufmerksam, daß die Wahlstimmlisten vom 24. bis 31. August ausliegen und zwar Sonntag von 9 bis 13 Uhr und Werktagen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr in den Bür-

Finanzsorgen unserer Stadtväter.

Die Kommunisten rufen nach einer außerordentlichen Stadtvordernstehung. Die Stadtväter, von denen noch ein Teil in den Ferien weilt, sollen schleunigst sich im Stadthaus versammeln, um gegen die neuen Steuern Sturm zu laufen. Der Zweck der Komjente ist klar: sie wollen ihre lahme Wahlspropaganda vom Stadthaus aus durch konnerde Reden und milde Entschuldigungen belegen. Das kostet keine Saalmiete und kann für die Agitation wirksamer sein als eine Volksversammlung.

men der früheren Stadtbank, Ecke Rathaus- und Al. Eisenstraße. Alle Wähler und Wählerinnen, die sich ihr Wahlrecht sichern wollen, werden gebeten, in der angegebenen Zeit unter allen Umständen sich davon zu überzeugen, daß sie in die Wahlliste eingetragen sind.

der Körperkultur werden geehrt an mehreren Anwesen und Mädchenläufen der Grund-, Volks- und Mittels- und Höheren Schulen und des Schachvereins ...

Vergleich im HB.

Die Liste der Auswärtigen. Die größere Anzahl Gläubiger hatte sich gestern im Schwurgerichtssaal eingefunden, um das Ergebnis im Vergleichsverfahren des Deutschnationalbundes folgt zu erfahren. Alle hoffen sie, daß ein Vergleich zustande komme, auch die Vertreter der D.N.V. Halle, die als prinzipiellen Grundsätzen dagegen gestimmt haben. Würde doch ein Konkurs über viele Genossen nachfolles Unglück heraufbeschwören.

im Frühlings- und Sommer eine wesentliche Milderung erfolgt, ist größer geworden. Die Zahl derer, die unterstützt werden müssen, ist außerordentlich gewachsen. Der Füllortgehalt erfordert Mittel, an die beim Staatsbankrott niemand denken konnte. Das ist bei uns nie mehr in allen Gemeinden, und daran ändert auch die Tatsache nichts, daß das Verhältnismäßig mit seinen Finanzen noch günstiger dastehet als viele andere Gemeinden.

Angewandt dieser Dinge werden unsere Stadtväter es bei Wiederaufnahme der Arbeit als ihre allererste Aufgabe ansehen müssen, den städtischen Haushaltsplan von neuem unter die Lupe zu nehmen.

Er ist schon aufgestellt und durchgerechnet unter dem Veltwort: Sparen, sparen, sparen! Und dennoch muß er nochmals - die Not zwingt dazu - von neuem daraufhin durchgesehen werden, ob man nicht doch noch erhebliche Summen daraus streichen kann. Was im ersten Vortragsjahr dieses Jahres noch möglich erschien, wird jetzt in der Zeit des ärgsten Geldmangels nicht mehr möglich sein.

Unsere Stadterverwaltung hat immer darauf gesehen, ihren Etat in Ordnung zu halten. Es erhebt sich um darum ganz ausgeschlossen, daß sie zu ungedeckten Massentreibungen ihre Zuflucht nehmen wird. Mit der Erhöhung der Einnahmen, wie sie die geplanten neuen Steuern vorsehen, muß zwangsläufig eine Verringerung der Ausgaben Hand in Hand gehen. Darum: sorgfältige Nachprüfung des städtischen Etats!

Wie sind die Auswärtigen? Man weiß, daß sozialmäßig in beiden Gruppen der Vergleich durchgeföhren ist, in Gruppe 2 sind auch die erforderlichen 75 Proz. erreicht. In Gruppe 1 wird sich das Schicksal des D.N.V. entscheiden. Ein Herr Berger vertritt 18 000 Reichsmark anerkannt Forderungen die unter die 100prozentige Entschuldigung fallen. Er hat weisungsgemäß dagegen gestimmt, da der gegenwärtige Vergleichsvorschlag und der Treuhandausschluß nicht seine Zustimmung finden. Damit lösten der Vergleich geschleitet, der Konkurs unermittelbar. Die Zustimmung von Seiten des Vorstands, ihn zu allen Treuhandausschließungen hinauszurufen, bis die Wertentfahrungen entschieden sind, können ihn nicht zur Zurücknahme letzter Zustimmung bewegen. Er verlanget entweder den 1. 12. 30. als spätesten Termin für die Befriedigung der Gläubiger der Gruppe 1 zu bestimmen, oder den aus fünf Personen bestehenden Treuhandausschluß auf sieben zu erweitern und ihn mit Einzelzwangsmaßnahmen zu versehen.

Man verucht zunächst Herrn Krüsch, gegen dessen Ein im Ausblick bestige Angriffe gemacht werden, da er Einwärtigen nach sich nicht tritt zu bewegen. Es gelingt jedoch nicht, Herrn Krüsch zu erreichen. Eine völlige Neuwahl vorzunehmen erscheint dem Vorstands, Amtsgerichtsrat Stamm, als juristisch nicht möglich, zumal auch einige der Ausschlußmitglieder nicht Halle anwesend sind. Es bleibt also nichts anderes übrig, als noch zwei Herren in den Treuhandausschluß zu wählen.

Über diese Verhandlungen waren die Mittagssitzungen vergangen. Von den vorgeschlagenen Herren Wagner, Haberhorn und Hoff werden Herr Berger und Herr Hoff gewählt. Im Treuhandausschluß sitzen fast alle: für den D.N.V. Krüsch, Wolff, Diernann, für die Gläubiger der Gruppe 1 Günther und Berger und für die Genossenschaftler Romm und Bürste.

Nach dieser Erweiterung stimmt Herr Berger dem Vergleich zu, der damit gesichert ist. Das zahlenmäßige Ergebnis des Vergleiches steht allerdings noch nicht fest, da die Abrechnung erst heute gegen Mittag vom Gericht beendet sein dürfte. Ebenso wie die Quotenfestsetzung steht auch noch die Verteilung durch das Amtsgericht. Sie wird in etwa acht Tagen ernaerht.

Ein maderer Schüler.

Der Herr Regierungspräsident in Merseburg hat dem Schüler Gerhard Böhner in Halle, Trothaer Straße 37, für die von ihm am 28. Mai d. J. ausgeführte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens seine lobende Anerkennung im Regierungsamtsblatt ausgesprochen.

Turlöblafen.

Wie uns der Ges.-Soz. Vorchersband mitteilt, werden von 19 bis 23 August folgende Chorale von den Hausmannstürmen gebildet: Dienstag: So nimme denn meine Hände; Mittwoch: Wenn ich Ihr nur habe; Donnerstag: Preis ich dich hab ich dich, o Herr; Freitag: Warum soll ich mich denn grümen; Sonnabend: Großer Gott, wir loben dich.

Geht sie - geht sie nicht?

Die Schwirrigkeit Operation an der Nieren-Tumor-Öhr. Am Freitagnachmittag gab die Nieren-Tumor-Öhr wieder einige Lebenszeichen zu sich. Optimisten dachten bereits wieder, daß sie vollkommen lebte. Das ist noch nicht der Fall. Zurzeit sieht, wie wir hören, ein Uhrmörder darin, der das alte Werk langsamlich überholt, inabesondere verschiedene Samnungen beiläufig und die Übertragung der Säure nach den Gliedern nachspricht. Gleichfalls wird eine zweite Öhr, die über der Aler-Apoptose in der Geißstraße ist und zurzeit auch an Unfähigkeit leidet, wieder in Gang kommen. Vielleicht wissen es nur wenige, daß die Öhr aus der Aler-Apoptose die alte Öhr aus dem Rathaus der Neumarkt-Vorstadt ist, das hier gestanden hat. Es handelt sich gleichfalls, wie bei der Nieren-Tumor-Öhr um eine handgefäbrichte Arbeit.

Das unbezahlte Hochzeitmahl.

Bei der Hochzeit Friedrichs, eines 33jährigen Händlers, ging es hoch bei das Hochzeitmahl wurde - wie das heute üblich Bräutigam und die Braut, eine mit zwei Kindern gefasene Witwe, hatten schon früher in dem Vorkel verkehrt, das sie am Selbstmann ausserföhren hatten. Bezüglich Lage vor der Hochzeit hatten sie mit dem Wit die Öhr abgemacht; der Bräutigam zahlte fünfzig Mark an für 16 Gäste vor der Hochzeitmanns Berechnung. Als man an ihn herangewandte, erwiderte er, er hat die doppelte Anzahl Gäste. Da blieb keine Feuerhehle unbenutzt.

Über auch die Rechnung sitzt; und am Ende der Feier waren 1860 Mark, die der Wit einfließen wollte. Der Bräutigam sah so, wie wenn das viel zu teuer wäre. Er zahlte nicht; er wie auch seine Frau ließen einen nun folgenden Zahlungsbefehl ohne Widerspruch über sich ergehen.

Der Wit übergab die Sache schließlich einem Vollziehungsbeamten, als dieser nun vollstrecken wollte, fand er bei dem jungen Paar in den Mitterwochen nichts, was er hätte pfänden können. Und man ersüht, daß der junge Mann drei Tage, nach der Hochzeit den Offenbarungstag geschleitet hatte. Auch die junge Frau offenbarte unter Eid ihre Unmöglichkeit zu zahlen.

Das mußte natürlich den Gastwirt wurmen. Und er unterbreite seine Sache der Staatsanwaltschaft, die das junge Paar vor den Richter brachte. Hier widerfuhr dem Paar großes Weil, denn die Gemeisamnahme ergab, daß das Paar der jungen Gastwirt nicht getauft hatte. Es wurde dabei festgestellt, daß kein Besteller die Wflicht habe, seine wöchentlichen Vermögensverhältnisse vor der Klarzulagen. Der Wit nahm an, daß das junge Paar bezahlen würde, weil es bisher als seine Gäste immer prompt bezahlt hatte. Außerdem hatte ihm ein anderer Gast erzählt, der junge Mann wäre Hausbesitzer. In der Verhandlung wurde das junge Paar freigesprochen und konnte schuldlos nach Hause wandern.

Schulungstage für den Unterricht in Liebesübungen.

Der Verein für Liebesübungen an den Schulen der Provinz Sachsen veranstaltet am 26. und 27. September in Halle zwei Schulungstage an denen die Ausbildung des fünftägigen Lehrerschulungsfachs für den Unterricht in den Liebesübungen an den Schulen theoretisch und praktisch behandelt wird. Die praktischen Darbietungen der vorgelichenen Pöhllichkeiten einer Bezeichnung

Unter neuer Roman
„Schicksalsgewalten“

von Gert Rothberg. Heute beginnt ein neuer Roman der unserer Lesern hinreichend bekannt und beliebten Schriftstellerin Gert Rothberg. Er führt mitten hinein in das Leben und Treiben der ersten Kreise von Neuport. In feinsten Details werden die Schicksale eines Zwillingsbrüderpaars geschildert; der eine, der seine Lu Karoll, ist aus Liebe zur Mutter zum Verbrecher geworden. Aber die große Liebe eines reichen Mädchens wandelt seinen Charakter vollständig um. Den zweiten macht seine Krüppelhafteit zum Feind der Menschheit. Auf sein reger Geist, der an einer Erlösung arbeitet, und die fanatische Liebe, die er zu der Braut seines Bruders hegt, erhalten in ihm den Willen zum Leben. Unsere Leser werden mit reger Anteilnahme und Spannung die festfame Schicksalsverteilung der Figuren dieses besonders originellen Romans verfolgen.

Wir eröffnen am Mittwoch, 20. Aug. nachmittags 3 Uhr und laden Sie zur unverbindlichen Besichtigung der neuesten Modeschöpfungen.

H. K. Modehaus Hans Koch Gr. Steinstr. 10 Halle (Saale)

Die schönsten Kleider auch in niedrigen Preislagen finden Sie in unserem Hause

Wir werden uns bemühen, durch fachmännische Beratung und reelle Bedienung das Vertrauen der Damenwelt zu gewinnen

Ein Besuch unseres Hauses ist für jede Dame interessant und lohnend.

Zeit die Kultur.

Die zweite öffentliche Kulturveranstaltung der D. V. B. P.

Western fand im 'Reumarkt'...

Die zweite öffentliche Kulturveranstaltung...

Ein städtischer Beirat...

Die Weigerung...

Die Wetterlage

Für Mittwoch und Donnerstag...



Der kleine Regen...

Schleuse Trotha.

Der Untergang der Schleuse Trotha...

Wohin mit den grünen Bohnen?

Der viele Regen dieses Sommers...

Gegen Kopischuppen und Haarausfall

verwenden Sie nicht dieses oder jenes...

Dr. DRALLE'S Birkenwasser

Originalflasche R.M. 2.40 Doppelflasche R.M. 4.20

Der Beeren-, Obst- und Fruchtmarkt...

Blinder Alarm.

Heute früh wurde das Lieferantennachbar...

Mängel im Blumenverkauf an den Friedhöfen.

Urge Beschränkung durch das Gesetz.

- Andere Großstädte umgehen es.

Vor einiger Zeit hatte vor dem Schöffen...

Offensichtliche Mängel

auf den holländischen Friedhöfen an Sonntagen...

Am Freitag ist es dem Besucher der Friedhöfe...

der Hauptverkehr an den Friedhöfen...

Sinfonie-Konzert in Wittenfeld.

Gesellschaft für das Hall. Sinfonieorchester.

Von herrlichem Wetter begleitet...

Ein vorzügliches Programm in überaus...

Auch die Darbietung der Capriccio 1812...

Hätten noch ein Dutzend Streicher...

Kurt Schumann, unter ausgedehnter...

Die Kandidaten des christlich-sozialen...

Der Kreiswahlvorschlag Nr. 11 für den...

Ungeföhren, der inzwischen zum Polizeirevier...

Unbekannter Täter.

Am 7. Juli war das Mitglied des Stahlhelm...

Andere Städte haben den Mischstand...

So ist in Hamburg auf dem Döhlendorfer...

Wann können am Sonntagen ihr Geschäft...

Dieses Jellen haben ihre Vereinskasse...

Die beiden ersten Spitzenkandidaten...

Am Freitag...

Das Stadtheater...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Am Freitag...

Zu unserer Werbung...

Die Arbeiter...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Sozialfürsorge...

Leichter Reichsbank-Medio.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. August...

Berliner Rohstoffpreise vom 18. August

Einseitig Deckungsbegehrt, Brauerwaren liegen fliegend.

Produktenbörsen zu Halle.

Hauslich beherrschte Preise vom 18. August.

Schwächer.

Berlin, 19. August. (Eigene Drahtmeldung)

Hausliche Börse vom 19. August.

heute vorgesch. 106G 102.26G

Baumwoll-Börse.

Der Bremer Baumwollmarkt eröffnete gestern...

15 RM. Speiseerbsen-Zoll.

Nach einer im früheren Reichsanzeiger erschienenen...

Verkehr mit Berliner Schlachtviehmarkt

19. August Mitteltel von der Pommerischen Viehmergersgesellschaft...

Verkehr mit Berliner Schlachtviehmarkt

19. August Schlachtviehmarkt vom 18. August...

Table with multiple columns listing prices for various goods like oil, flour, and sugar.

Mähdrescher N.-G. vorm. Deff. & Pfeifer

Die Gesellschaft schließt 1929/30 mit einem...

Quandanten der Baufirma Dammann & Co.

Nach dem kürzlich erfolgten Absterben des einzigen...

Weitere Preisrückgänge für Kartoffeln?

Kartoffel ist einer guten Sortierung auf dem Speisekartoffelmarkt.

Erhöhung der Zinsfußsätze.

Die Erhöhung der Zinsfußsätze. Der Zinsfußsatz...

Nach im Juli angekündigter Preisnotizen.

Der Preisnotizdienst ermöglicht im Juni nur eine...

Getreide befeuchtet.

Das Anländeangebot von Brotgetreide war an der Berliner Produktionslinie...

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. August

Table listing market prices for various commodities such as oil, flour, and other goods.

Berliner Börse Reichsbankdiskont 4% vom 18. August

Table listing exchange rates and market prices for various currencies and goods.

Berliner Börse Reichsbankdiskont 4% vom 18. August

Table showing exchange rates for various currencies like Deutsch, Österreich, and others.

Deutsche Aktien

Table listing stock prices for various German companies.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stock prices for companies like Accumulat-Fabr., Adiaf, etc.

Bank-Aktien

Table listing bank stock prices for companies like Aachener Kleinb., AlG., etc.

Vorkehrer-Aktien

Table listing stock prices for companies in the insurance sector.

Aktien

Table listing various other stock prices and market data.

Deutsche Renten

Table listing prices for various types of bonds and government securities.

Bank-Aktien

Table listing bank stock prices for companies like Aachener Kleinb., AlG., etc.

Bank-Aktien

Table listing bank stock prices for companies like Aachener Kleinb., AlG., etc.

Table listing foreign exchange rates for various currencies including Swiss, Dutch, and others.



Mitteldeutschland gegen Tischhockeyspieler.

Heute nachmittag 17.45 Uhr findet am Sonntag in Leipzig-Lindenau das Tischhockeyspiel der Mitteldeutschen Verbandsmannschaft gegen die Tischhockeyspieler statt.

Die beiden Mannschaften werden sich dem Schiedsrichter K. I. e. m. Berlin, in folgender Aufstellung präsentieren: Mitteldeutschland: Wenzel (Wader Leipzig); Boch (P.S.B. Chemnitz); Gelfler (GutsMuths Dresden); Schulz (Wader Halle); Lange 1 (Sportfreunde Leipzig); Bräde (Werberg 00); Kroit (Sportfreunde Leipzig); Sachse (GutsMuths Dresden); Kraus (Wader Leipzig); Wehner (GutsMuths Halle); Richter (Sportuna Leipzig).

Tischhockeyspieler: Stapf; Hoyer; Naezel; Erbel; Naba; Madelon; Heyma; Wubeliet; Braune; Adam; Podrack.

Die Tischhockeyspieler spielt also in der gleichen Besetzung wie am Sonntag in Koburg und dürfte auch dieses Mal eine hervorragende Leistung zeigen.

Mitteldeutschland ist weit mehrere Reueinsteiger aus Leipzig, Chemnitz, Leipzig, das Tor. Er dürfte gegen Richter, Dresden, der am Sonntag nicht ganz sicher gewesen ist, eine Veränderung bedeuten. Den rechten Außenposten hat man Schulz (Wader Halle) anvertraut. Bei seinem technisch reinen Spiel kann man auch von ihm eine reelle Leistung erwarten. Im Sturm ist die linke Seite Gelschlag-Gottmann durch Richter (Sportuna Leipzig) und Wehner (GutsMuths Halle) erleichtert. Richter soll hervorragend in Form sein, von Wehner erfolgt man einen besseren Aufkommenplan als bei dem mehrfach recht eigenwilligen Gottmann. Auf Rechtsaußen wirkt Kroit (Sportfreunde Leipzig).

Findet sich die Mitteldeutsche Elf schnell aufzulassen, so dürfte das Spiel ebenfalls recht hart und spannend werden und es steht noch nicht von vornherein fest, ob die tischhockeyspieler ihren Sieg vom Sonntag wiederholen können.

Pelgers Suspension eingekauft.

Der Untersuchungsanspruch in der Angelegenheit Dr. Pelgers hat scheinbar nichts zutage gefördert, was den Sittleren belästigen konnte. Wie verlautet, hat die Sportbehörde die Suspension Dr. Pelgers mit sofortiger Wirkung aufgehoben, so daß der Doktor auf besonderen Wunsch des Mitteldeutschen Verbandes schon am Sonntag in Koburg harten konnte.

Fraulein Gelius läuft Rekord.

Bei den Wälschischen Kampfspiele in Frankfurt gelang es Fräulein Gelius von München 1800 im 100-Meter-Lauf mit einer Zeit von 12 Sekunden einen neuen deutschen Rekord aufzustellen. Der bisherige Rekord hielt Fräulein Wittmann, Charlottenburg, mit 12,4 Sekunden.

Neuer Weltrekord im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Berlin besiegt Lottio.

Ein sportliches Ereignis von besonderem Reize hatte das morgige Programm der Reichspokal: der Mitteldeutsche Tischhockeyspieler gegen die Berliner. Aus dem Weltreit, der konfuzianischen umfachte, gingen die Berliner mit 65:43 Punkten als Sieger hervor. Sie gewannen alle Konfuzianer und besetzten auch mit

einer Ausnahme jedesmal den zweiten Platz. In den technischen Übungen dominierten dagegen die Japaner und lediglich im Disziplinieren gab es noch einen deutschen Sieg durch Bändner. Bemerkenswert war auch die Leistung des Japaners Nishida, der

Halle im Jahresberichte des V. M. B. V.

Mitler einmal seien die Vertreter der Mitteldeutschen Sportvereine zur Jahresabrechnung zusammen. Im äußersten Winkel des Verbandesgebietes, im fremdenland Koburg, soll Jahresbericht gegeben werden über ein Jahr Verbandstätigkeit, über ein Jahr Mühe und Arbeit, zugleich aber über ein Jahr großen sportlichen Erfolges.

Die Berichtsausschüsse haben abgemacht arbeiten müssen, um in dieser Zeit wirtschaftlicher Arbeit im Bereich aufzuehelfen. Ein Vereinsamt erfordert heute den ganzen Menschen, nimmt ihn täglich in Anspruch, so daß die Ehrenamtlichkeit nur dem Sinne nach noch genützt ist; aus dem Ehrenamt ist ein unbeschränkter Beruf geworden; diese Worte sind die Mühen müssen also nicht zuletzt der Verwertungswirtschaft haben zu verdanken.

Den Fortschritt in sportlicher Hinsicht bringt ein Satz zum Ausdruck: Verbandstätigkeit wird die Gründung des V. M. B. V. bezeugen. Ein wichtiger, würdiger Mann wird das Geburtsjahr des Verbandes bezeugen werden.

Der Bericht des Verbandesvorsitzenden und der Ausschüsse liegt in einem Büchlein von über 30 Seiten, mit Illustration versehen und auch sonst reichlich ausgestattet, vor. Aus dem Bericht ist die erfreuliche Tatsache zu entnehmen, daß

die Mitglieder im Jahr 1929 30 im Mittel 100 bis 120 Mal an Wettkämpfen teilgenommen haben. In der ersten Hälfte des Jahres 1929/30 im Mittel 100 bis 120 Mal an Wettkämpfen teilgenommen haben. In der ersten Hälfte des Jahres 1929/30 im Mittel 100 bis 120 Mal an Wettkämpfen teilgenommen haben.

Turner-Handball.

Das im Rahmen des Jahrturniers der Hallischen Turnerschaft veranstaltete Handballturnier wurde am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Das Aufgebot der Schweiz.

Für den am 31. August in Freiburg stattfindenden Mitteldeutsche-Völkerkampf mit Deutschland steht nun auch die Mannschaft der Schweiz fest. Es sind die besten zur Verfügung stehenden Kräfte aufgegeben worden, und zwar im Einzelnen: 100 Meter: Gopp, Sautter; 200 Meter: Sautter, Schwebel; 500 Meter: Schmid, Rydegger; 800 Meter: Schwebel, Carlin; 1100 Meter: Sautter, Rydegger; 1500 Meter: Schmid, Rydegger; 2000 Meter: Schmid, Rydegger; 3000 Meter: Schmid, Rydegger; 4000 Meter: Schmid, Rydegger; 5000 Meter: Schmid, Rydegger; 6000 Meter: Schmid, Rydegger; 8000 Meter: Schmid, Rydegger; 10000 Meter: Schmid, Rydegger.

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

im Stabgespräch mißglücklos 4 Meter schaffte. Im Dürdenlauf konnte Trobach einen knappen Sieg über Belgisch erringen, der Nachsprung ergab totes Rennen zwischen Weg und Kimmra.

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Alfieri Primo Garnera haben unerwartet schnell zum Ziele geführt. Das Treffen, in dem dem „Helenenbamb“ endlich einmal

Halle im Jahresberichte des V. M. B. V.

Mitler einmal seien die Vertreter der Mitteldeutschen Sportvereine zur Jahresabrechnung zusammen. Im äußersten Winkel des Verbandesgebietes, im fremdenland Koburg, soll Jahresbericht gegeben werden über ein Jahr Verbandstätigkeit, über ein Jahr Mühe und Arbeit, zugleich aber über ein Jahr großen sportlichen Erfolges.

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Alfieri Primo Garnera haben unerwartet schnell zum Ziele geführt. Das Treffen, in dem dem „Helenenbamb“ endlich einmal

Halle im Jahresberichte des V. M. B. V.

Mitler einmal seien die Vertreter der Mitteldeutschen Sportvereine zur Jahresabrechnung zusammen. Im äußersten Winkel des Verbandesgebietes, im fremdenland Koburg, soll Jahresbericht gegeben werden über ein Jahr Verbandstätigkeit, über ein Jahr Mühe und Arbeit, zugleich aber über ein Jahr großen sportlichen Erfolges.

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Reinselektionen im Frauen-Speerwerfen.

Bei letzten Anzügen wurden die Weltstärksten der Deutschen Frauenleichtathletik am Sonntagvormittag in Leipzig fortgesetzt. Bei den Hauptwettkämpfen hatte der Regen erschwerende Aufgaben, auf einen 6000 Zuschauer wurden keine interessanter Entscheidungen. Der hier unmittelfristige Marathonlauf endete mit einem überlegenen Erfolge des Kampfweltmeisters sehr (Dülfer), der seinen Mitbewerbern um mehr als fünf Minuten das Nachsehen gab.

Garnera - Sharley.

100 000 Dollar Garantie für Sharley. Die Verhandlungen wegen eines Kampfes zwischen Jack Sharley und dem italienischen

Familien-Nachrichten

Alfred Brecht
im 61. Lebensjahre.
Halle-Cröllwitz, den 18. 8. 30.
Dies zeigt tiefbetrabt an im Namen aller Hinterbliebenen
Luise Brecht
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. August, 3 Uhr von der Kapelle des Cröllwitzer Friedhofes aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden entsehlt sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Rudolph Laßmann
im 72. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Henriette Laßmann und Kinder
Halle a. S., Lessingstr. 43, den 18. August, 1930.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. August, von der Kl. Kapelle des Gräufendammfriedhofes aus statt.

Am 17. August starb nach längerem Leiden unerwartet mein erster Gehilfe
Karl Berger
Seine fast 20jährige Pflichttreue sichert ihm allzeit ein dankbares Gedenken in meiner Familie.
Adolf Kupfer
Dekorationsmaler
Ludwig-Wucherer-Strasse 13.

Paul Knauer
sagen wir allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Wittke für seine tröstlichen Worte am Sarge.
Halle (S.), den 19. August 1930.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verein ehemaliger Kameraden
Inhaltsverzeichnis
Paul Erel
zur großen Arme abgerufen. Allzeit hilfreich während seiner mehr als 20jährigen Mitgliedschaft ist er uns allen vorbildlich vorzuzugeden. In Dankbarkeit und Ehren werden wir seiner allzeit gedenken.
Zur Leichenpredigt treten die Kameraden am Donnerstag, dem 21. August, nachm. 2 Uhr, am Eingang des Nordfriedhofes am Wasserturn an.
Der Vorstand: H. Kimmel.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen
Frau Elise Lampe
findet am Donnerstag 13 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.

Von der Reise zurück
H. Dippe
Zahnarzt

Zeitgemäße
Augen Gläser
gut und preiswert bei
Richard Flemming
städtlich geprüfter Optiker
Brüderstraße 16 am Markt

Von der Reise zurück!
Trude Geiseler
Tanzlehrerin für den vornehmen, modernen Gesellschaftstanz. Ungenerierte Einzelstunden. — Auftragsreisen. Anmeldungen für neue Zirkel **Unter dem 32 H** (Theater) 10 bis 11 Uhr, 12 bis 21 Uhr. Tel. 239 28.

200
verschiedenen
Besteck- Mustern
von ausserlesenen Geschmack finden Sie in meiner ständigen
Besteck- Ausstellung
bei äußersten Preisensicher das was Sie suchen als vorzüglichste Kapitalanlage
Juwelier Tittel
Schneebergerstrasse 12
Altbehrtes Besteckhaus.
Gold, Medaille. 1921 und 1922.

Rundblatts- gärtner
sucht noch einige Kunden zur Pflege v. Gärten, Genußbebauung, Arbeit, Bill. Preise.
Halle, 34.
Hr. in Brief, Werb. händl. in Pflanzung findet Aufnahme, auch Witt.
Kind
in Pflege genommen.
Hr. Fräulein, Getzmann a. D., Steigra a. d. Luthr.

Besonders billige
Schlafzimmer
eiche, nuss, birke lackiert Mk. 298.-, 330.-, 475.-, 525.-, 625.-
Kleiderschränke
eiche, nuss, birke lackiert Mk. 65.-
Wasschkommoden
n. Spieg., v. Mk. 85.- an
Nachtschränke
von Mk. 17.- an
Bettstellen
nuss, eiche lackiert von Mk. 47.- an
Stahlmattressen
von Mk. 7.50 an
Anfangsmattressen
Stell. von Mk. 14.50 an
Bestenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstraße 2
Bis Döplplatz 9
3 Minuten vom Markt.

Delectoren
Jünger
Kanarienvogel
ausgezeichnet, Wieder- bringer schön gefärbter Brut.
Reinung, gelbe a. G., Rönigstr. 94 II.

Gewinnzahlen
8. Klasse 35. Französisch-Echternfelder
(261. Straß.) Klaffen-Gebirge
Ohne Gewehr Radspur verboden
Auf jede gegogene Nummer sind zwei gleich große Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beiden gleichartigen Nummern in den beiden Reihen A und II

3.ziehungstag 8. August 1930
An der heutigen Ziehung wurden Gewinne über 150 ZR. gezogen

2 Gewinne zu 10000 ZR.	11660
3 Gewinne zu 5000 ZR.	3337 22355 11448 16750
23601 289024 29737 26882 29379	
14 Gewinne zu 2000 ZR.	11268 39178 41402 44922
14 Gewinne zu 1000 ZR.	11268 39178 41402 44922
88 Gewinne zu 500 ZR.	1735 2812 3277 3512 3758 4003 4248 4493 4738 4983 5228 5473 5718 5963 6208 6453 6698 6943 7188 7433 7678 7923 8168 8413 8658 8903 9148 9393 9638 9883
8236 8581 8926 9271 9616 9961 10306 10651 11006 11351 11706 12051 12406 12751 13106 13451 13806 14151 14506 14851 15206 15551 15906 16251 16606 16951 17306 17651 18006 18351 18706 19051 19406 19751 20106 20451 20806 21151 21506 21851 22206 22551 22906 23251 23606 23951 24306 24651 25006 25351 25706 26051 26406 26751 27106 27451 27806 28151 28506 28851 29206 29551 29906 30251 30606 30951 31306 31651 32006 32351 32706 33051 33406 33751 34106 34451 34806 35151 35506 35851 36206 36551 36906 37251 37606 37951 38306 38651 39006 39351 39706 40051 40406 40751 41106 41451 41806 42151 42506 42851 43206 43551 43906 44251 44606 44951 45306 45651 46006 46351 46706 47051 47406 47751 48106 48451 48806 49151 49506 49851 50206 50551 50906 51251 51606 51951 52306 52651 53006 53351 53706 54051 54406 54751 55106 55451 55806 56151 56506 56851 57206 57551 57906 58251 58606 58951 59306 59651 60006 60351 60706 61051 61406 61751 62106 62451 62806 63151 63506 63851 64206 64551 64906 65251 65606 65951 66306 66651 67006 67351 67706 68051 68406 68751 69106 69451 69806 70151 70506 70851 71206 71551 71906 72251 72606 72951 73306 73651 74006 74351 74706 75051 75406 75751 76106 76451 76806 77151 77506 77851 78206 78551 78906 79251 79606 79951 80306 80651 81006 81351 81706 82051 82406 82751 83106 83451 83806 84151 84506 84851 85206 85551 85906 86251 86606 86951 87306 87651 88006 88351 88706 89051 89406 89751 90106 90451 90806 91151 91506 91851 92206 92551 92906 93251 93606 93951 94306 94651 95006 95351 95706 96051 96406 96751 97106 97451 97806 98151 98506 98851 99206 99551 99906	
24 Gewinne zu 2000 ZR.	5957 32750 32821 33372 36584
23894 29192 34894 44159 46093 50975 51054 54443 55643	
87219 60513 63073 72463 78497 82126 85822	
104827 104842 105900 108164 109822 110682	
122778 125742 131548 136887 138330 140697	
148229 149045 151318 156877 158320 160687	
142781 143093 145310 149877 151320 164621 166521	
130038 130845 133118 137677 139120 152421 154321	
168813 172069 174611 176074 181894 18510	
180338 184959 186124 187185 191709 195042 200942	
241154 251535 262768 273912 277176 279840	
280338 282768 285198 287628 290058 292488 294918	
297412 302922 308432 313942 319452 324962 330472	
335982 341492 347002 352512 358022 363532 369042	
374552 380062 385572 391082 396592 402102 407612 413122 418632 424142 429652 435162 440672 446182 451692 457202 462712 468222 473732 479242 484752 490262 495772 501282 506792 512302 517812 523322 528832 534342 539852 545362 550872 556382 561892 567402 572912 578422 583932 589442 594952 600462 605972 611482 616992 622502 628012 633522 639032 644542 650052 655562 661072 666582 672092 677602 683112 688622 694132 699642 705152 710662 716172 721682 727192 732702 738212 743722 749232 754742 760252 765762 771272 776782 782292 787802 793312 798822 804332 809842 815352 820862 826372 831882 837392 842902 848412 853922 859432 864942 870452 875962 881472 886982 892492 898002 903512 909022 914532 920042 925552 931062 936572 942082 947592 953102 958612 964122 969632 975142 980652 986162 991672 997182	

An der heutigen Ziehung wurden Gewinne über 150 ZR. gezogen

4 Gewinne zu 10000 ZR.	50533 269881
2 Gewinne zu 8000 ZR.	151408
2 Gewinne zu 5000 ZR.	12441 222378 398363
14 Gewinne zu 2000 ZR.	142074 161884 182923
20 Gewinne zu 1000 ZR.	4856 24682 42005 123612 206334 212977 220625 227904 235183 242462
247482 254761 262040 269319 276598 283877 291156 298435 305714 312993 320272 327551 334830 342109 349388 356667 363946 371225 378504 385783 393062 400341 407620 414899 422178 429457 436736 444015 451294 458573 465852 473131 480410 487689 494968 502247 509526 516805 524084 531363 538642 545921 553200 560479 567758 575037 582316 589595 596874 604153 611432 618711 625990 633269 640548 647827 655106 662385 669664 676943 684222 691501 698780 706059 713338 720617 727896 735175 742454 749733 757012 764291 771570 778849 786128 793407 800686 807965 815244 822523 829802 837081 844360 851639 858918 866197 873476 880755 888034 895313 892592 902871 910150 917429 924708 931987 939266 946545 953824 961103 968382 975661 982940 990219 997498 1004777 1012056 1019335 1026614 1033893 1041172 1048451 1055730 1063009 1070288 1077567 1084846 1092125 1099404 1106683 1113962 1121241 1128520 1135799 1143078 1150357 1157636 1164915 1172194 1179473 1186752 1194031 1201310 1208589 1215868 1223147 1230426 1237705 1244984 1252263 1259542 1266821 1274100 1281379 1288658 1295937 1303216 1310495 1317774 1325053 1332332 1339611 1346890 1354169 1361448 1368727 1376006 1383285 1390564 1397843 1405122 1412401 1419680 1426959 1434238 1441517 1448796 1456075 1463354 1470633 1477912 1485191 1492470 1500338 1507617 1514896 1522175 1529454 1536733 1544012 1551291 1558570 1565849 1573128 1580407 1587686 1594965 1602244 1609523 1616802 1624081 1631360 1638639 1645918 1653197 1660476 1667755 1675034 1682313 1689592 1696871 1704150 1711429 1718708 1725987 1733266 1740545 1747824 1755103 1762382 1769661 1776940 1784219 1791498 1798777 1806056 1813335 1820614 1827893 1835172 1842451 1849730 1857009 1864288 1871567 1878846 1886125 1893404 1900683 1907962 1915241 1922520 1929799 1937078 1944357 1951636 1958915 1966194 1973473 1980752 1988031 1995310 2002589 2009868 2017147 2024426 2031705 2038984 2046263 2053542 2060821 2068100 2075379 2082658 2089937 2097216 2104495 2111774 2119053 2126332 2133611 2140890 2148169 2155448 2162727 2170006 2177285 2184564 2191843 2199122 2206401 2213680 2220959 2228238 2235517 2242796 2250075 2257354 2264633 2271912 2279191 2286470 2293749 2301028 2308307 2315586 2322865 2330144 2337423 2344702 2351981 2359260 2366539 2373818 2381097 2388376 2395655 2402934 2410213 2417492 2424771 2432050 2439329 2446608 2453887 2461166 2468445 2475724 2483003 2490282 2497561 2504840 2512119 2519398 2526677 2533956 2541235 2548514 2555793 2563072 2570351 2577630 2584909 2592188 2599467 2606746 2614025 2621304 2628583 2635862 2643141 2650420 2657709 2664988 2672267 2679546 2686825 2694104 2701383 2708662 2715941 2723220 2730509 2737788 2745067 2752346 2759625 2766904 2774183 2781462 2788741 2796020 2803309 2810588 2817867 2825146 2832425 2839704 2846983 2854262 2861541 2868820 2876109 2883388 2890667 2897946 2905225 2912504 2919783 2927062 2934341 2941620 2948909 2956188 2963467 2970746 2978025 2985304 2992583 3000282 3007561 3014840 3022119 3029398 3036677 3043956 3051235 3058514 3065793 3073072 3080351 3087630 3094909 3102188 3109467 3116746 3124025 3131304 3138583 3145862 3153141 3160420 3167709 3174988 3182267 3189546 3196825 3204104 3211383 3218662 3225941 3233220 3240509 3247788 3255067 3262346 3269625 3276904 3284183 3291462 3298741 3306020 3313309 3320588 3327867 3335146 3342425 3349704 3356983 3364262 3371541 3378820 3386109 3393388 3400667 3407946 3415225 3422504 3429783 3437062 3444341 3451620 3458909 3466188 3473467 3480746 3488025 3495304 3502583 3509862 3517141 3524420 3531709 3538988 3546267 3553546 3560825 3568104 3575383 3582662 3589941 3597220 3604509 3611788 3619067 3626346 3633625 3640904 3648183 3655462 3662741 3670020 3677309 3684588 3691867 3699146 3706425 3713704 3720983 3728262 3735541 3742820 3750109 3757388 3764667 3771946 3779225 3786504 3793783 3801062 3808341 3815620 3822909 3830188 3837467 3844746 3852025 3859304 3866583 3873862 3881141 3888420 3895709 3902988 3910267 3917546 3924825 3932104 3939383 3946662 3953941 3961220 3968509 3975788 3983067 3990346 3997625 4004904 4012183 4019462 4026741 4034020 4041309 4048588 4055867 4063146 4070425 4077704 4084983 4092262 4099541 4106820 4114109 4121388 4128667 4135946 4143225 4150504 4157783 4165062 4172341 4179620 4186909 4194188 4201467 4208746 4216025 4223304 4230583 4237862 4245141 4252420 4259709 4266988 4274267 4281546 4288825 4296104 4303383 4310662 4317941 4325220 4332509 4339788 4347067 4354346 4361625 4368904 4376183 4383462 4390741 4398020 4405309 4412588 4419867 4427146 4434425 4441704 4448983 4456262 4463541 4470820 4478109 4485388 4492667 4500282 4507561 4514840 4522119 4529398 4536677 4543956 4551235 4558514 4565793 4573072 4580351 4587630 4594909 4602188 4609467 4616746 4624025 4631304 4638583 4645862 4653141 4660420 4667709 4674988 4682267 4689546 4696825 4704104 4711383 4718662 4725941 4733220 4740509 4747788 4755067 4762346 4769625 4776904 4784183 4791462 4798741 4806020 4813309 4820588 4827867 4835146 4842425 4849704 4856983 4864262 4871541 4878820 4886109 4893388 4900667 4907946 4915225 4922504 4929783 4937062 4944341 4951620 4958909 4966188 4973467 4980746 4988025 4995304 5002583 5009862 5017141 5024420 5031709 5038988 5046267 5053546 5060825 5068104 5075383 5082662 5089941 5097220 5104509 5111788 5119067 5126346 5133625 5140904 5148183 5155462 5162741 5170020 5177309 5184588 5191867 5199146 5206425 5213704 5220983 5228262 5235541 5242820 5250109 5257388 5264667 5271946 5279225 5286504 5293783 5301062 5308341 5315620 5322909 5330188 5337467 5344746 5352025 5359304 5366583 5373862 5381141 5388420 5395709 5402988 5410267 5417546 5424825 5432104 5439383 5446662 5453941 5461220 5468509 5475788 5483067 5490346 5497625 5504904 5512183 5519462 5526741 5534020 5541309 5548588 5555867 5563146 5570425 5577704 5584983 5592262 5599541 5606820 5614109 5621388 5628667 5635946 5643225 5650504 5657783 5665062 5672341 5679620 5686909 5694188 5701467 5708746 5716025 5723304 5730583 5737862 5745141 5752420 5759709 5766988 5774267 5781546 5788825 5796104 5803383 5810662 5817941 5825220 5832509 5839788 5847067 5854346 5861625 5868904 5876183 5883462 5890741 5898020 5905309 5912588 5919867 5927146 5934425 5941704 5948983 5956262 5963541 5970820 5978109 5985388 5992667 5999946 6007225 6014504 6021783 6029062 6036341 6043620 6050909 6058188 6065467 6072746 6080025 6087304 6094583 6101862 6109141 6116420 6123709 6130988 6138267 6145546 6152825 6160104 6167383 6174662 6181941 6189220 6196509 6203788 6211067 6218346 6225625 6232904 6240183 6247462 6254741	